



SEKTION SUDETEN des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.

Juni 1977 (Nr. 1)

Vereinigte Sektionen Silesia-Troppau, Aussig, Teplitz-Schönau und Saaz

DAV Sektion Sudeten — Albstraße 70 — 7300 Eßlingen 1, Tel. 0711 — 3452310

Nachrichten für unsere Mitglieder

Aus dem Vorstand

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden!

Namens der am 24.4.77 durch Zusammenschluß der Sektionen Aussig, Saaz, Silesia-Troppau und Teplitz-Schönau gegründeten Sektion **S u d e t e n** begrüße ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich als Mitglied der nunmehrigen Gesamtsektion.

Wenn man berücksichtigt, daß die erwähnten bisherigen Sektionen auf ein stolzes Alter von rund 90 Jahren zurückblicken konnten, dann ist es verständlich, daß der Entschluß, die Eigenständigkeit aufzugeben, den betroffenen Sektionen bzw. deren Mitgliedern nicht leicht gefallen ist. Jede der Sektionen kann auf eine stolze Reihe von Aktivitäten - vor allem im Alpenraum - hinweisen. Viele unzerreißbare Bande wurden bei gemeinsamen Bergfahrten und sonstigen Gemeinsamkeiten geknüpft. Diese Bande nicht zu zerreißen, sondern im Gegenteil zu festigen und auszubauen, war und ist ein vordringliches Anliegen der nunmehr gegründeten gemeinsamen Sektion. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, allen Mitarbeitern der seitherigen Sektionen für die ehrenamtlich geleistete und von Idealismus getragene Tätigkeit namens des Vorstandes der neugegründeten Sektion zu danken. Ein Dank gilt auch den Mitgliedern der bisherigen Sektionen für die Treue, die sie den Sektionen auch in der schweren Zeit nach der Katastrophe am Ende des 2. Weltkrieges gehalten haben.

In Kürze möchte ich Ihnen nun über die gründende Hauptversammlung der Sektion Sudeten, die am 24. April d.J. in Ulm stattfand berichten:

Besucht wurde die Versammlung von 42 Mitgliedern der Stammsektionen und je einem Gast der Sektionen Karlsbad, Prag und Reichenberg. Nach einem von mir gegebenen historischen Rückblick auf die Geschichte der Sektionen im allgemeinen sowie des Zusammenschlusses im besonderen und nach einem Gedenken an die Bergkameraden, die seit den Gründungstagen der einzelnen Sektionen die letzte Wanderung angetreten haben, wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten. Der Antrag auf Gründung der Sektion Sudeten, auf Annahme der Satzungen und der Geschäftsordnung wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Damit war die Sektion gegründet und ins Leben getreten. Die folgende Tagesordnung wurde bereits auf der Grundlage der angenommenen Satzungen abgewickelt.

Unter Vorsitz des ältesten anwesenden Bergkameraden und zwar Franz Fitz (Aussig) wurden jeweils einstimmig bei Stimmenthaltung des zu Wählenden die folgenden Bergkameraden gewählt:

Zum 1. Vorsitzenden BK	Dr. Othmar Petzel,
zum 2. "	" Kurt Göttinger,
zum 3. "	" Reinhold Will,
zum 4. "	" Walter Nimmrichter.

Es wurden ferner im allgemeinen einstimmig bzw. bei einer Stimmenthaltung folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für die nachstehenden Sachgebiete gewählt:

Hauptkassier	: BK Drescher
Protokollführer	: BKin. Edith Neverla
Bergsteigerwart	: BK Nimmrichter
Wanderwart	: " Friedel
Jugendwart	: " Liehne
Hüttenwart	: " Schicht
Naturschutzwart (prakt. Teil)	: " Schicht
Naturschutzwart (theor. Teil)	: " Patzelt
Werbe- und Pressewart	: " Göttinger
Bildbericht und Bildarchiv	: BKin. Urbassek
Archiv	: BK Liehne
Betreuung alter Mitglieder	: BKin. Eckebrecht
Ältestenrat	: " Dr. Heinemann(Vorsitz)
	BK Dr. Doranth
	" Hansel
Rechnungsprüfer	: " Javitz und BKin. Meixner
Beisitz im Bergsteigerausschuß	: BK Neverla, Simon Swojanovski, Wabra

Alle Gewählten haben die Wahl angenommen.

Die Mitgliedsbeiträge wurden auf die vom DAV festgesetzten Mindestbeiträge beschlossen u.z. für

A-Mitglieder	DM	36,--
B-Mitglieder	DM	18,--
Junioren	DM	18,-- (18-24 Jahre alt)
Jugendliche	DM	6,-- (10-18 Jahre alt)
Kinder bis 10 Jahre	DM	1,--
C-Mitglieder	DM	6,--
Aufnahmegebühr	DM	5,--

Es wurde nun die gründende Hauptversammlung unterbrochen, um den zusammenschlußwilligen Sektionen Gelegenheit zu geben, in auf den gleichen Tag und die gleiche Stunde einberufenen außerordentlichen Hauptversammlungen die nötigen Beschlüsse zu fassen u.z.: Vereinigung mit der Sektion Sudeten, Vermögensübertragung auf diese, Beschlüßfassung darüber, daß von der Möglichkeit des § 36 (Bildung von Traditionsgruppen) Gebrauch gemacht wird und schließlich Beschluß dahin, daß der bisherige Vorstand der einzelnen Sektionen bis zur Beendigung der Liquidation bzw. bis zu Neuwahlen innerhalb der Traditionsgruppe die Geschäfte weiterführt. Von allen 4 Sektionen wurden die Hauptversammlungen nun durchgeführt und jeweils einstimmig die Beschlüsse im Sinne der obigen Tagesordnung gefaßt.

Es wurden sodann in der gründenden Hauptversammlung der Sektion Sudeten fortgefahren und Kenntnis davon genommen, daß nur die Sektionen Saaz und Silesia-Troppau Traditionsgruppen innerhalb der Sektion Sudeten bilden werden, nicht dagegen die Sektionen Aussig und Teplitz-Schönau. Auch wurde Kenntnis von den beschlossenen Vermögensübertragungen genommen. Die Traditionsgruppen erhalten zunächst für das 1. Jahr einen Pro-Kopf-Betrag pro A-Mitglied von DM 8,--, pro B-Mitglied DM 4,-- und pro Junior DM 3,--.

Bezüglich des Haushaltsplanes wurde die Erarbeitung desselben dem Hauptausschuß der neugegründeten Sektion Sudeten in Zusammenarbeit mit dem Hauptkassier übertragen.

Als Arbeitsprogramm für 1977 wurde zunächst das Tourenprogramm der Silesia übernommen und zusätzlich beschlossen, eine Sternwanderung zur Sudetendeutschen Hütte durchzuführen, wobei der Zeitplan und die Ausschreibung noch erfolgen wird.

Ich selbst hielt eine kurze Ansprache, in welcher ich die Zielsetzung entwickelte und vor allem zwei Punkte herausstellte u.z. einmal die Notwendigkeit der Förderung der bergsteigerischen Ausbildung sowie Förderung des Jugendbergsteigens.

Die Bergkameradinnen und Bergkameraden sollen innerhalb bestimmter Großräume zu Bezirken zusammengefaßt werden, wobei für den Großraum Stuttgart als Leiter des Bezirkes Bk Friedel gewählt wurde. Dieser Bezirk führt allmonatlich einen Stammtisch in Bad Cannstatt und wöchentlich einen auf der Burg Teck durch.

Über die beabsichtigten Ausfahrten wird an anderer Stelle berichtet werden.

Am Schluß der Hauptversammlung beglückwünschte uns der 1. Vorsitzende der Sektion Prag, Bk Heckl und erklärte spontan seinen Beitritt zu unserer Sektion als C-Mitglied.

Inzwischen fand eine Besprechung der im Großraum Stuttgart wohnenden Vorsitzenden unter Hinzuziehung einiger Bergkameradinnen und Bergkameraden statt, die für den Aufbau der neuen Sektion wesentliche Funktionen haben. In der mehrstündigen Sitzung wurde eine Fülle von Beschlüssen gefaßt, die aus Raumgründen hier nicht aufgezählt werden können. Von den Maßnahmen zur Eintragung ins Vereinsregister, Mitteilung der erfolgten Gründung an den Verwaltungsausschuß des DAV, der Liquidierung der bisherigen Sektionen, Mitteilungen an verschiedene Presseorgane, Umstellung der Büro- und Kassengeschäfte auf EDV (elektronische Datenverarbeitung) wurden alle Fragen bis hin zu der uns am Herzen liegenden Ausbildung und Jugendarbeit eingehend diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Alle Mitglieder erhalten beiliegend die Satzungen. Die Mitglieder der seitherigen Sektion Saaz haben diese bereits erhalten.

Im übrigen ist beabsichtigt, in unregelmäßigen Zeitabständen aber wenigstens dreimal im Jahr Rundschreiben an alle Mitglieder herauszugeben, damit Sie alle über die Arbeit der Sektion und des Vorstandes informiert sind. Nicht zuletzt erhoffen wir uns damit auch eine Verstärkung unserer Ausstrahlungskraft.

Aus der Verwaltung

Unsere Mitgliederkartei

Der Zusammenschluß unserer früheren Sektionen bringt uns eine Fülle von Verwaltungsarbeiten. So ist eine neue Mitgliederkartei aufzustellen, die Adressenschreibung für den Versand unserer Nachrichten vorzunehmen, die Beitragsverbuchung zu organisieren und vieles andere mehr. Die Arbeit erreicht damit für diejenigen, die sich der Sektion zur Verfügung gestellt haben, einen Umfang, der heute kaum mehr zumutbar ist.

Der Vorstand hat sich daher entschlossen, den rund 150 Sektionen zu folgen, die sich dem vom DAV-Service-Büro angebotenen Datenverarbeitungssystem angeschlossen haben. Die Kosten hierfür sind, gemessen an der Vereinfachung unserer Arbeit und der Leistungsfähigkeit dieses Systems, gering.

Einen großen Arbeitsaufwand bringt für uns jedoch die Übernahme in diese Datei. Wir bitten Sie daher um Ihre Mithilfe, die für uns auch schon deshalb notwendig ist, als in den übernommenen Mitgliederkarteien nicht alle Angaben enthalten sind, die wir für unsere Arbeit brauchen.

Beiliegend finden Sie einen Übernahmebeleg zusammen mit einem Stammdaten-Erfassungsbeleg. Bitte füllen Sie beide Vordrucke möglichst sorgfältig und gut lesbar (Blockschrift) für jedes Mitglied, also für Sie und Ihre Angehörigen, Ehefrau und Kinder, aus und senden Sie diese Vordrucke möglichst umgehend spätestens bis zum 15.8.77 an DAV Sektion Sudeten, Albstraße 70, 7300 Eblingen 1 zurück.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zu den Angaben, die Sie machen sollen, auf der Rückseite der ersten Seite. Bei Angaben, die Ihnen unbekannt sind, lassen Sie bitte diese Felder frei. Wir werden diese Stellen ergänzen.

Die künftige Beitragszahlung

Zusammen mit dieser Umstellung möchten wir Sie bitten, Ihre künftige Beitragszahlung auf das für Sie und uns vereinfachende Bank-Einzugsverfahren umzustellen. Wir gehen hierbei davon aus, daß Sie ein Bankkonto unterhalten und möchten die Vorteile für Sie und für uns nutzen. Sie brauchen sich künftig um die Beitragszahlung nicht mehr bemühen, Sie können sie daher auch nicht vergessen. Die Jahresmarken gehen Ihnen mit dem Abbuchungsbeleg über Ihre Bank viel sicherer und rechtzeitig zu. Wir sparen die Verbuchung der Beiträge und die Überwachung der Zahlungseingänge.

Sie geben uns damit keinen "Blanko-Check". Sollte ein Fehler vorkommen, so können Sie innerhalb 6 Wochen bei Ihrer Bank die Rückbuchung immer verlangen.

Wenn Sie mit diesem Verfahren einverstanden sind, füllen Sie bitte die Einzugsermächtigung aus und setzen Sie bitte diese Angaben auch in die Felder 19 bis 22 in den Stammdaten-Erfassungsbeleg.

Unsere kommenden Touren

Die schon traditionellen Ausfahrten der Gruppe Silesia mit einer Skitour zum Hörner-Haus am 29./30.1., einer Wanderung im oberen Donautal am 14./15.5. und der Hauptwanderung in den Berchtesgäddener Alpen am 1.-4.7.77 liegen bereits hinter uns.

Auf dem Programm stehen noch:

13./14. August 1977: Treffen auf der Sudetendeutschen Hütte

Eine Sternwanderung zu unserer Hütte soll künftig alljährlich auf dem Programm stehen. Wir wollen ganz zwanglos anreisen und uns an diesen Tagen auf der Hütte treffen und gemeinsam Touren im Hüttenbereich machen.

Für die Hüttenbelegung wird um eine Anmeldung möglichst umgehend gebeten. Mitfahrgelegenheiten aus dem Stuttgarter Raum sind noch gesucht.

Diejenigen Bergkameraden, die diese Sternwanderung gemütlich gestalten wollen und schon früher anfahren wollen, werden gebeten, dies in der Anmeldung zum Ausdruck zu bringen. Vorschlag: Anreise am 11. Aufstieg am 12. August. Verbleib auf der Hütte bis 14. August.

Verantwortlich: W. Nimmrichter, Föhrenweg 23, 7300 Eblingen,
Tel. 37 30 35.

Telefonische Anmeldung ist ausreichend !

15.-18. September 1977: Hochtour in der Riesenerferner-Gruppe

Anfahrt mit PKW über Innsbruck - Brixen - Bruneck - Antholz.

Touren: Lenkstein, Hochgall (Eistour, III) Ohrenspitze.

Die Ausschreibung liegt bei. Anmeldungen bis spätestens 15.8.77 an:

Verantwortlich: A. Simon, Steinheimer Str. 18, 7000 Stuttgart 40
Tel. 87 33 31

22. Oktober 1977: Herbstwanderung im Raum Vaihingen/Enz

Diese Ein-Tages-Wanderung soll in die herbstliche Landschaft des unteren Enztales führen und mit einem geselligen Beisammensein in einem der gemütlichen Dorfgasthöfe enden.

Treffpunkt, Uhrzeit und Ablauf wird noch später bekanntgegeben.

Anmeldungen bis spätestens 30.9.77 an:

Verantwortlich: R. Friedel, Luisenstraße 7, 7000 Stuttgart 1,
Tel. 43 21 67.

Telefonische Anmeldung ausreichend !

Beachten Sie bitte, daß Anmeldungen stets an den als verantwortlich für diese Fahrt Genannten erfolgen.

Übung und Fortbildung

Wir haben vor, im Oktober mit Wochenendtreffen im Raum Kirchheim zu beginnen, die sich mit der Ausbildung und Fortbildung im alpinen Bergsteigen beschäftigen werden. Wir wollen in Diskussionen und im Fels unsere Kenntnisse über Ausrüstung, Seil- und Sicherungstechnik, Orientierung, Wetterbeurteilung, Steigen im einfachen bis schwierigeren Fels erweitern und vertiefen. Hierzu sind keine Eingangsvoraussetzungen nötig. Wir meinen, daß jeder, der allein oder in einer Gruppe in den Alpen wandern oder bergsteigen will, diese Grundkenntnisse zu seiner eigenen Sicherheit haben sollte, die wir in diesen Zusammenkünften vermitteln wollen.

Anmeldung bis spätestens 30.9.77 erbeten an:

Verantwortlich: R. Neverla, Bulkesweg 36, 7312 Kirchheim/Teck.
Tel. 599 34.

Unser Stammtisch

Für den Raum Stuttgart-Esslingen-Kirchheim findet jeden ersten Freitag des Monats eine Stammtisch-Runde beim Flurwirt in Stuttgart 50 (Bad Cannstatt), Flurstraße 9, statt. Beginn 20.00 Uhr. Am 2. September 1977 wollen wir uns hiervon abweichend in der Burggaststätte auf der Burg in Esslingen treffen.

Einige Sektionsangehörige treffen sich regelmäßig jeden Mittwoch abends auf der Burggaststätte Teck bei Kirchheim.

Es wird angeregt, auch an anderen Orten solche Stammtische zu gründen, die in geselliger Runde zusammenführen zu gemeinsamen Bergfahrten und alpinen Aktivitäten. Denjenigen, die die Initiative ergreifen wollen, stellen wir gerne die Anschriften der in diesem Raum wohnenden Sektionsangehörigen zur Verfügung.

Von unseren Touren (Berichte)

Wochenendwanderung im Donautal, rund um Beuron, am 14. und 15. Mai 1977.

Am Samstag, den 14. Mai 1977 trafen sich die "Silesen" beim Wanderheim "Rauher Stein" des Schwäbischen Albvereins in der Nähe von Irndorf.

Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen starteten 26 Teilnehmer zum Aussichtspunkt Rauher Stein. Von dort ging dann die Wanderung oberhalb des Donautals zum Eichfels, von wo man einen schönen Ausblick auf Schloß Werenwag hat.

Den Steig wieder eine kurze Strecke zurück, führte dann der Weg abwärts ins Donautal, an Sankt Maurus vorbei, auf dem Gittersteg die Donau überquerend und auf der anderen Flußseite aufwärts durch finsternen Wald, durch ein romantisches Tal zur Burg Wildenstein. Heute ist die Burg wohl die modernste Jugendherberge.

Nach einer kurzen Stärkung in der Burgschenke ging es oberhalb des Donautales über zahlreiche Felspartien, mit zahlreichen Tiefblicken, hinab nach Beuron. Hier wurde natürlich die berühmte Klosterkirche besichtigt und die letzte Tagesetappe

Nach dem Abendessen saß man noch gemütlich bis zu später Stunde beisammen.

Am nächsten Morgen begann der zweite Teil der Wanderung am Knopfmacherfelsen. Von da begaben wir uns zum Stiegelesfelsen und an der Einsiedlerklause vorbei, zum Laibfelsen. Hier konnte der unter Naturschutz stehende Steilabfall des Stiegelesfelsen bewundert werden, wohl der schönste Steilabfall der Schwäbischen Alb. Dann ging es weiter zur Donau hinab, an Fridingen vorbei, dem Flusse folgend, zum Jägerhaus. Auf dem Weg erinnert noch ein alter Mühlstein an den Erdrutsch, der 1960 die ehemalige Bronner Mühle zerstörte.

Nach dem Mittagessen, die Teilnehmerzahl hatte sich inzwischen auf 31 erhöht, wanderten wir weiter die Donau abwärts nach Beuron. Durch und über die alte historische Holzbrücke, heute nur noch für den Personenverkehr freigegeben, gelangten wir auf die andere Talseite und durch den Wald wieder zum Ausgangspunkt.

Zum Abschluß der Wanderung, als Nachtisch quasi, gab es dann noch den berühmten Blick vom Knopfmacherfelsen auf das Benediktinerkloster Beuron, auf Schloß Bronnen und das Jägerhaus.

Wetter gut, Stimmung, alles gut!

Wir freuen uns wieder auf die nächste, gemeinsame Wanderung.

Werner Friedel

Von unserer Hütte

Neue Bewirtschaftung der Sudetendeutschen Hütte

Der Hüttenwart, der Kassenwart und die Rechnungsprüferin führen am 18.6. nach Mauterhorn mit dem Ziel, einen längerfristigen Vertrag für die Bewirtschaftung unserer Hütte abzuschließen. Vertragspartnerin und damit Hüttenwirtin für die nächsten 5 Jahre ist Frau Brigitte Hanser aus Mauterhorn in Osttirol. Sie wird in ihrer Aufgabenstellung kräftig unterstützt werden von ihrem Mann, einem gelernten Schreiner, welcher zwar die Woche über seiner Arbeit nachgeht, am Wochenende aber auf der Hütte sein wird, um dort mitzuhelfen.

Romantisch liest sich der Bericht dieser 3 Sektionsmitglieder, die ausgezogen und aufgestiegen sind, um eine klaffende Lücke zu schließen. Verführte im Talort die Sonne dazu, kurze Hosen und leichte Kleidung zu tragen, so piff weiter oben schon ein kühles Lüftchen und die mit Alpenblumen reich verzierten Hänge (Soldanellen, Schusternägele, stengellose Enziane, Berganemonen und Edelweißknospen) zeigten dann größer und größer werdende Schneeflecken, bis dann schließlich im Hüttenbereich eine geschlossene Firnfläche durchstiegen werden mußte.

Auf der Hütte angekommen begann erst die richtige Arbeit. Bestandsaufnahme des Inventars, des Geschirrs und des Bestecks, sowie der Gerätschaften. Neue Matratzen, neue Fußbodenbeläge für Küche und Flur und alles, was sonst noch für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Hüttenbetrieb notwendig ist, muß so

Eine Hochgebirgshütte - und das ist unsere Hütte nun einmal - hat ihre Versorgungsbasis natürlich im Tal. Weichenstellung bei der Bezirkshauptmannschaft in Lienz, beim Bürgermeisteramt in Matriei und bei den Fremdenverkehrsvereinen in Matriei und in Kals sind Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf einer Hüttenbewirtschaftung. All das haben die 3 Bergkameraden in vorbildlicher Weise bewältigt und wurden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben noch unterstützt von der Gattin des leider verstorbenen und um die Hütte verdienten 1. Vorsitzenden des Vereins Sudetendeutsche Hütte Wilhelm Raschel, Bkin. Raschel.

Unsere Hütte kann ihren Zweck aber nur dann erfüllen, wenn sie unsere bergsteigerische Heimat wird. Wurde uns auch alles das, was Generationen erarbeitet haben genommen, die Hütte ist uns als letztes Stück unserer Heimat erhalten geblieben und sie muß es uns wert sein, nicht nur erhalten zu werden, sondern sie auszubauen und durch unseren Besuch aufzuwerten.

Unsere 4 Bergkameraden sei Dank gesagt für ihre Arbeit. Möge ein erfolgreiches Hüttenjahr ihre Bemühungen belohnen.

Über unsere Ausrüstungskammer

Wir haben in Kirchheim/Teck ein sektionseigenes Lager mit den wichtigsten alpinen Ausrüstungsgegenstände wie Eispickel, Steigeisen, Bergseile, Schlosserei, Biwaksäcke, Lawinenspieße, Kompaß, Höhenmesser und alpinen Schrifttum.

Die Ausrüstung ist vor allem für die Ausbildung und die Ausstattung von Sektionstouren bestimmt, jedoch stehen diese Gegenstände (Seile ausgenommen) auch zur Ausleihe an unsere Sektionsangehörigen zur Verfügung. Das Ausleihen kann nach telefonischer Anmeldung nur in Kirchheim erfolgen. Ein Postversand ist nicht möglich.

Anfragen an: Franz Lösler, Bosler Str. 9, 7312 Kirchheim/Teck,
Tel. 514 24.